

Presseinformation

24.01.2019

Stadtwerke Duisburg und RheinEnergie bauen regenerative Erzeugung aus

Die Stadtwerke Duisburg AG und die RheinEnergie AG aus Köln stehen im Begriff, die Mehrheitsbeteiligung an den Windparks Staustein, Koßdorf III und Fleetmark II von der Prokon Regenerative Energien eG zu erwerben. Insgesamt verfügen die drei Windparks über eine Leistung von 35,4 Megawatt.

Der Windpark Staustein in Rheinland-Pfalz besteht aus drei Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von neun MW und ist seit Juni 2018 vollständig in Betrieb.

Der Windpark Koßdorf III befindet sich in Brandenburg und besteht ebenfalls aus drei Windenergieanlagen. Sie bringen es auf eine Gesamtleistung von 9,9 MW, die Inbetriebnahme war im November 2018.

Der Windpark Fleetmark II steht in Sachsen-Anhalt und besteht aus fünf Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 16,5 MW. Die Anlagen sind seit Ende 2017 vollständig in Betrieb.

„In dicht besiedelten Ballungsräumen wie in Duisburg und dem Ruhrgebiet sind Projekte im Bereich der Windenergie nur schwer zu realisieren. Aber auch wir wollen und werden unseren Teil zum Gelingen der Energiewende beitragen. Mit Beteiligungen wie dieser an drei hocheffizienten Windparks gelingt uns ein wichtiger Schritt, unsere nachhaltige Erzeugung zu stärken“, sagt Marcus Wittig, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG.

„Die Kooperation zwischen den Unternehmen in Duisburg und Köln auf dem Feld der Onshore-Windanlagen ist ein weiterer Baustein in unserem gemeinsamen Handeln, das von ganzheitlichem Denken für die Menschen in der Region bestimmt ist. Wir gestalten so aktiv eine sichere und nachhaltige Energieversorgung für die Zukunft und zeigen, dass wir unsere Verantwortung vereint wahrnehmen“, sagt Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie.

Die Beteiligung der Stadtwerke Duisburg AG soll in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft „ThermoPlus WärmeDirektService GmbH“ gehalten werden, die auf die Planung, Realisierung und Verwaltung von Energieprojekten spezialisiert ist und in der alle Beteiligungen im Bereich der Erneuerbaren Energien gebündelt sind. Die RheinEnergie AG wird die Anteile in der RheinEnergie Windkraft GmbH halten. Für den Erwerb der Anteile

Presseinformation

gründen die Stadtwerke Duisburg und RheinEnergie momentan die „RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltungs-GmbH“. Über den Kaufpreis haben die drei Projektpartner Stillschweigen vereinbart.

Das „Closing“ ist noch nicht erfolgt.

Über die Stadtwerke Duisburg AG

Seit mehr als 160 Jahren versorgt die Stadtwerke Duisburg AG die Bürger der Stadt an Rhein und Ruhr mit Strom, Wärme und Wasser. Zu den Leistungen gehören die Bereiche Erzeugung/Gewinnung, Vertrieb, Energiedienstleistungen und -handel für Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie andere Energieversorgungsunternehmen. 2017 wurden rund 1,2 Milliarden Kilowattstunden Strom, 2,6 Milliarden Kilowattstunden Gas und 829 Millionen Kilowattstunden Fernwärme abgegeben. Mit 633 Mitarbeitern erwirtschaftete das Unternehmen 2017 Umsatzerlöse in Höhe von etwa 983 Millionen Euro.

Medienkontakt

DVV-Konzernkommunikation / Telefon 0203 - 604 2500 / E-Mail: medienservice@dvv.de

Über die RheinEnergie AG

Die RheinEnergie AG mit Sitz in Köln ist eines der größten regionalen Stadtwerke in Deutschland und ist auf allen wesentlichen Feldern der Energiewirtschaft engagiert. Gemeinsam mit ihren Partnern trägt sie Verantwortung in einer Region von 2,5 Millionen Menschen bei der Versorgung mit Energie, Wasser und damit verbundenen Dienstleistungen. Im Kern besteht das Unternehmen seit 1872. Im Jahr 2002 erfolgte die Umgründung der ehemals rein städtischen GEW Köln AG zur RheinEnergie mit einer deutlichen Erweiterung des Tätigkeitsfeldes in die Region hinein. Bundesweit bietet das Unternehmen umfassende Dienstleistungen für Geschäftskunden an.

Medienkontakt

Christoph Preuß / Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit RheinEnergie AG
Telefon 0221 - 178 3035 / E-Mail: presse@rheinenergie.com